

Ich möchte so singen wie ...

Impressionen vom Jubelfest



Da viele Zuschauer kamen, hatten die kleinen Stars viel Spaß bei ihrer „Playback-Show“.

Foto: Karl-Heinz Arendsee

Aber bittesehr! Wer hat nicht sein Idol! Die Kinder-Playback-Show der Programmagentur Dies & Das machte es an diesem Sonnabend ab 15.00 Uhr neben Kaffee oder Bier im großen Zelt am Schützenhaus möglich. Etwa 300 neugierig Interessierte saßen an langen roten Tischen. Vorn rechts war ein kleines Podium aufgebaut, der Tonmeister spielte die Stimmen der ganz Großen sehr laut ein. Zwischendurch wurden Gläser abgeräumt oder Aschenbecher geleert.

Auf ging's nonstop!

Die Mädchen und Jungen aus Eisenhüttenstadt und Frankfurt/Oder waren mit viel Spaß bei der Sache, wirbelten über die Szene, verrenkten sich, bewegten sich, noch besser ihre Münder, sehr gekonnt, ließen sich unterstützen von Tänzerinnen, diese etwas im Hintergrund.

„Hier kommt Kurt“, „Hallo Taxi“, „Wir tanzen Lambada“ oder die fabelhaft gemachte Kohl-Nachahmung „Ich bin's wieder - euer Helmut! Die Welt ist schön einfach wunderschön!“ und „Ich hab mich so auf dich gefreut“, sehr willkürlich grife ich diese Darbietungen heraus. Die vielen, die ich nicht erwähne, mögen nicht böse sein. Blumen gab es für einzelne Darsteller, wie für die ganz großen Stars, direkt auf der Bühne. Starken Applaus für besonders gelungene Interpretationen - als wenn, ja als wenn die großen es persönlich, höchstpersönlich, gewesen waren. Die Rock-Version für das volkstümliche Herzlein - nun ja! - mögen sie die Herzbuben nicht hören.

Wie seid Ihr zur Truppe gekom-

men?

Normann Gottschalk, der Pseudo-Kurt, Rene Schilling, der dicke Helmut, und das verrockte Herzlein, Andreas Reich, gehen in die Via der Frankfurter 12. POS. Sie haben sich auf eine Anzeige gemeldet und hatten am Sonnabend ihren vierten Auftritt. An der Helene waren sie im Sommer auch schon dabei.

Nach dem genauen Studium ihrer Lieblinge von TV, Video oder Kasette, gestalten sie, unter Leitung von Frau Hornecks, den großen Star.

Natürlich wissen sie selbst bei englischen oder französischen Texten, was es heißt. Wie kann ich so was fragen! „Wie soll denn das sonst klappen?“ Die Eisenhüttenstädterin Susan Kretschmar begreift mich nicht. Aber Lampenfieber hat sie noch jedes Mal, wenn Frau Horneck ihr einen Termin durchsagt.

„Hat sich was mit Playback!“ Imme Träger, auch aus Eisenhüttenstadt: „Ich mach life!“

Als Außenseiterin in dieser Nonstop-Show setzte sie, heute rechte Spitzenreiterin, ihre Stimme ein. Vielleicht etwas leiser, doch - wie die Stars jetzt sangen, so zwischern auch die Jungen.

Das große Finale vereinte noch einmal die zehn- bis dreizehnjährigen „Starvertreter“. Vielleicht werden sie bald wirkliche Originale im harten Showgeschäft.

Dankbarer Applaus bescheinigt dieser „Playback-Show“ das Interesse der Beeskower, junger und alter, und ihrer Gäste zum Jubelfest.

KARIN GRIEBEL